

Tekst 2

Keine halben Sachen

In der U-Bahn wechsele ich sofort den Platz, wenn in der Nähe jemand telefoniert. Nicht, dass es ohne Reiz wäre, einer internen geschäftlichen Schurkerei oder einem knisternden Ehestreit beizuwohnen, meine Neugier ist grenzenlos. Unerträglich sind nur diese halben Sachen. Man hört ihre spitzen Fragen („Und? Durfte die Schneider vom Vertrieb auch wieder mit nach Köln? Warum war eigentlich auch am Abend das Handy ausgestellt?“) und dann geht die Grübeleien los. War die Schneider nun mit in Köln? Zieht sich der Ehemann geschickt aus der Affäre? Einmal wurde ich Zeuge einer telefonischen Kündigung. Als es klingelte, erhob sich der junge Mann und nahm Haltung an. Es fielen Satzketten wie „unerklärlich ... ein Versehen ... nicht wiederholen“ und schließlich entsetzt: „Was soll das heißen?“ Die Fahrgäste ließen ihre Zeitungen sinken und blickten interessiert auf. Hatte er nun eine Kundin um ihr Vermögen gebracht oder nur eine Akte falsch abgelegt? War *er* das Schwein oder der andere? Daher ein Appell an die Hersteller: Handys brauchen Freisprechanlagen, die sich nicht abschalten lassen.

Tekst 2 Keine halben Sachen

- “Keine halben Sachen” (titel)
- 1p **8** Wat wil de auteur met deze woorden duidelijk maken?
- 1p **9** Wie lässt sich der Ton des Textes charakterisieren?
- A** Als enttäuscht.
 - B** Als erstaunt.
 - C** Als ironisch.
 - D** Als verärgert.